

Bericht zum Auslandssemester an der „Moskauer staatlichen Universität
Lomonosov (MGU)“ im Rahmen des „Study Abroad“-Programms der
Universität Salzburg

Am 01. Februar 2022 durfte ich meinen Auslandsaufenthalt an der renommiertesten Universität Russlands, der „Moskovskij gosudarstvennyj universitet imeni M. V. Lomonosov“ beginnen. Ich wohnte im Hauptgebäude des zur Universität gehörenden Studentenheimes, wo ich mich, nach anfänglichen organisatorischen Schwierigkeiten, sehr wohl fühlte.

Leider wurde mir bei meiner Ankunft von Mitarbeitern des Studentenheimes mitgeteilt, dass es keine Informationen über meine Ankunft gäbe bzw. darüber, dass ich hier wohnen würde. Dank des von der Universität in Moskau organisierten, sogenannten „Buddy-Programms“, in dessen Rahmen jedem ausländischen Studierenden ein russischer Studierender zugewiesen wird, um bei behördlichen bzw. organisatorischen Fragen helfend zur Seite zu stehen, konnte ich durch diese Hilfe dann doch mein Zimmer beziehen. Mein „Buddy“ stand mir darüber hinaus auch während meinem restlichen Aufenthalt immer zur Seite und war mir eine große Unterstützung.

Die erste Zeit des Unterrichts musste aufgrund der Pandemie im Distanzmodus erfolgen. Die Professorinnen der Universität organisierten den Online-Unterricht sehr gut, wodurch es, meiner Ansicht nach, keine Einschränkungen für den Lernerfolg gab. Schon nach zwei Wochen wurde der Unterricht dann im Präsenzmodus an der „Fakultät für Fremdsprachen und Landeskunde“ fortgesetzt. Ein großer Vorteil für den Sprachunterricht waren die kleinen Gruppen, in denen jeder Studierende optimal gefördert und gefordert wurde. Der Unterricht an der Fakultät ist (aus meiner Sicht als Studentin), wie auch bei meinem letzten Auslandssemester, sehr hochwertig und für das Erlernen der russischen Sprache sehr effektiv.

Nach einem anfänglichen Einstufungstest, bei dem das Sprachniveau der Studierenden festgestellt wurde, erfolgte die Zuteilung in die entsprechenden Gruppen mit einem fixen Programm an Kursen, die dem jeweiligen Niveau entsprachen. Der Unterricht erfolgte täglich über mehrere Stunden und war sehr intensiv. Am Ende des Auslandssemesters kann ich mit Überzeugung sagen, dass sich meine Sprachkenntnisse, sowohl im Bereich der schriftlichen als auch der mündlichen Kommunikation, stark verbessert haben, vor allem hinsichtlich der „professionellen“ Sprachverwendung (Wissenschafts-, Literatur- und Wirtschaftssprache).

Mein Auslandsaufenthalt wurde natürlich von der aktuellen Situation zwischen Russland und der Ukraine überschattet. Neben unserer Erschütterung darüber, wirkte sich diese Situation, durch die über Russland verhängten Sanktionen, auch auf uns Studierende aus EU-Ländern aus und brachte uns, unter anderem, in finanzielle Schwierigkeiten. Von einem Tag auf den anderen wurden unsere Bankomat- und Kreditkarten blockiert, wodurch wir nicht mehr auf unsere finanziellen Ressourcen zugreifen konnten. Dies machte die Eröffnung eines russischen Bankkontos notwendig, wobei es jedoch auch Probleme mit Überweisungen gab, die ebenfalls blockiert wurden. Der eingeschränkte Flugverkehr sowie horrend ansteigende Preise für Flugtickets stellten uns zusätzlich vor große finanzielle Herausforderungen, die für viele Studierende kaum zu bewältigen waren.

Ungeachtet dieser Probleme bin ich sehr dankbar, dass ich mein Studium an der Universität Salzburg durch die Ausbildung an der MGU erweitern durfte. Mein aufrichtiger Dank gilt auch dem Büro für internationale Beziehung der Universität Salzburg für die finanzielle Unterstützung, durch die mein Aufenthalt ermöglicht wurde. Jedem Studierenden, der sich für ein Auslandssemester in Russland interessiert, kann ich die MGU nur wärmstens empfehlen und hoffe

sehr, dass auch in Zukunft, im Sinne einer hochwertigen Ausbildung, StudentInnen die Möglichkeit gegeben wird, ihr Studium durch ein Auslandssemester an der MGU bzw. an anderen russischen Universitäten zu bereichern.

Wels, 28.07.2022

Margarethe Salhofer